

# CONIPUR 249 FL

## Schwer entflammbare, selbstverlaufende, 2K-PUR-Hartbeschichtung

### Materialbeschreibung

CONIPUR 249 FL ist eine zweikomponentige, lösemittelfreie, selbstverlaufende, schwer entflammbare Beschichtungsmasse auf Polyurethan-Flüssigharzbasis.

CONIPUR 249 FL fungiert dabei als steife Lastverteilungsplatte, so dass bei Überschichtung mit CONIPUR 224 FL ein mischelastischer Belag entsteht.

### Anwendungsbereiche

CONIPUR 249 FL wird im Sporthallenbereich als Beschichtung auf speziellen, mit einem Glasfasergewebe kaschierten Polyolefinschaummaten verwendet.

### Eigenschaften

CONIPUR 249 FL zeichnet sich durch einen ausgezeichneten Verlauf und hervorragende Entlüftung aus.

### Technische Daten

<b>Mischungsverhältnis</b>	bzgl. Masse (Gewicht)		4 : 1
<b>Dichte</b>	Komponente A, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.41
	Komponente B, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.22
	Gemisch, bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.37
<b>Viskosität</b>	Komponente A, bei 23 °C	mPas	ca. 5700
	Komponente B, bei 23 °C	mPas	ca. 200
	Gemisch, bei 23 °C	mPas	ca. 2300
<b>Topfzeit</b>	bei 23 °C	min	ca. 48
<b>Begehbarkeit</b>	minimal, bei 23 °C	h	12
<b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>	minimal	°C	10
	maximal	°C	30
<b>Zulässige relative Luftfeuchtigkeit</b>	maximal	%	75
<b>Shore D- Härte</b>	nach 24 h bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit		41
	nach 28 d		64
<b><i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i></b>			

### Verarbeitungshinweise

CONIPUR 249 FL wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

Die optimale **Temperatur** der beiden **Komponenten** vor und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

**Vorab** muss die **A-Komponente** für ca. **1 Minute vorgemischt** werden, um die Homogenität sicher zu stellen.

Anschließend ist zunächst die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente zu schütten. Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft. Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden.

Der Mischvorgang muss bis zum **homogenen**, schlierenfreien Zustand, mindestens jedoch **2 Minuten**, durchgeführt werden.

Anschliessend muss in einen zweiten, sauberen Behälter **umgetopft** und erneut ca. 1 Minute vermischt werden.

Der Auftrag von CONIPUR 249 FL erfolgt mit einer **Aluminiumrakel** auf den vorbereiteten Untergrund. Zur Erreichung einer einwandfreien, bläschenfreien Oberfläche ist es bei Verarbeitung im empfohlenen Temperaturbereich weder notwendig, die Beschichtung abzuflammen, noch mit einer Stachelwalze nachzurollen.

### Wichtig

Aufgrund der vergleichsweise höheren Viskosität der flammgeschützten Beschichtung **muss** die Verarbeitung mit einer **Aluminiumrakel** erfolgen.

Die Benutzung von Stift- oder Gummirakeln ist nicht zu empfehlen, da bei deren Anwendung die Beschichtung nicht gleichmässig verteilt werden kann. Dies hat dann Wellen ("Kellenschläge») in der Oberfläche zur Folge, die durch die nachfolgende Beschichtung oder Versiegelung nicht ausgeglichen werden können.

Sowohl die Bearbeitungszeit von CONIPUR 249 FL als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begebarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.

Für die vollständige Aushärtung von CONIPUR 249 FL darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Nach der Applikation muss das Material ca. 6 Stunden vor direkter Wasserbeaufschlagung geschützt werden. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche zur Aufschäumung des Belages führen.

### Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 40 oder

geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

### Untergrundbeschaffenheit

CONIPUR 249 FL wird als Nuttschicht auf das mit CONIPUR 248 getränkte Glasfasergewebe der kaschierten Polyolefinschaummatte appliziert.

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem sein.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

### Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 249 FL erfolgt in Gebindeeinheiten à 25 kg. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

### Farbton

grau

### Lagerung

Gut verschlossene Originalgebände sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

### Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 249 FL physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 249 FL erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.